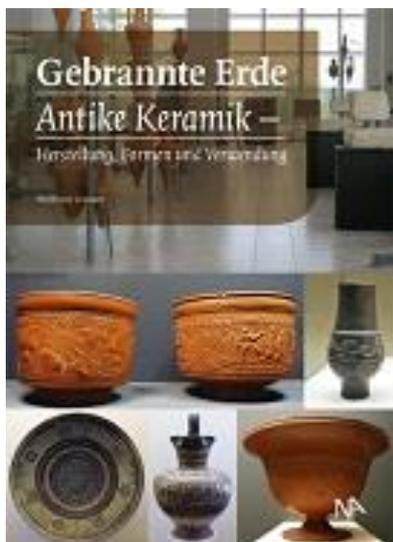


Sprechende Scherben Lebenszeichen antiker Kulturen

PRESSE
INFORMATION



Die gigantische antike Müllhalde des Monte Testaccio in Rom birgt wahre Schätze für die Archäologie. Die meterhohen Scherben stammen aus allen Teilen des Römischen Reiches und sind Zeugnisse antiker Lebensweise. Für die Ausgräber sind sie aber auch Leitfossilien zur Datierung ganzer Fundkomplexe. Wolfram Letzner hat mit seinem neuen Werk „**Gebrannte Erde.**

Antike Keramik – Herstellung, Formen

und Verwendung“ (ET: März 2015; Nünnerich-Asmus Verlag) ein praktisches Nachschlagewerk vorgelegt, das alles, was Sie schon immer über griechische und römische Keramik wissen wollten, erklärt. Relevante Begrifflichkeiten und Unterscheidungsmerkmale von Fein- und Schwerkeramik werden hier verständlich erläutert und durch zahlreiche Karten und Abbildungen ergänzt. Eine Vorstellung des Tonmaterials in all seinen damaligen Erscheinungsformen, sei es als Geschirr, Architekturdekoration oder als Transportgegenstand bleibt dabei nicht unberücksichtigt. Durch die Schilderung des langen Weges der Keramik, von der Tongrube über den Brennofen bis zum Vertrieb hin in die Haushalte der Römer, wird parallel ein Einblick in die antike Wirtschaft und in die Organisation der Werkstätten gewonnen.

Ob nach einem Museumsbesuch oder für Studienzwecke – Wer hinter die Ästhetik von Form und Dekor des reinen Anschauungsobjekts „Keramik“ blicken möchte, ist mit Wolfram Letzners aufschlussreichem Nachschlagewerk gut beraten.



Bei Rückfragen:

Wolfram Letzner
Gebrannte Erde. Antike Keramik – Herstellung, Formen und Verwendung
Nünnerich-Asmus Verlag
128 Seiten mit 67 Abbildungen
17,5 x 24,5 cm, gebunden
ISBN: 978-3-943904-98-7
€ (D) 24,90 / sFr 35,50 / € (A) 25,60

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Vivien Kruck
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Wolfram Letzner
Autor von
„Gebrannte Erde. Antike Keramik –
Herstellung, Formen und Verwendung“

Wolfram Letzner wohnt in Hamm und studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte sowie Ur- und Frühgeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er promovierte mit der Arbeit „Römische Brunnen und Nymphaea in der westlichen Reichshälfte“ und setzte seinen Forschungsschwerpunkt auf die römische Architektur, Urbanistik und Wasserwirtschaft. Nach „Die 50 bekanntesten archäologischen Stätten Deutschlands“ und „Die 40 bekanntesten historischen und archäologischen Stätten in Istrien“ ist „Gebrannte Erde“ bereits sein dritter Band im Nünnerich-Asmus Verlag.